

ihre eigenen Namen, von welchen wir uns besonders folgende merken wollen.

Die Grundlage aller andern, so wie die Hauptverbindung des ganzen Gebäudes, macht (a, a,) der Kiel, der aus dicken Eichenbäumen zusammengesetzt, die ganze Länge des unteren Schiffes ausmacht, und der, so lange es im Wasser ist, tief unter den Wellen unsern Augen verborgen schwebt, und im Segeln, wie ein Pflugschaar, die Gewässer durchschneidet.

Den Borsteven (b) sehen wir nur halb; aber gerade was wir davon sehen, erblickt man nicht mehr, wenn das Schiff im Wasser ist. Auch er besteht aus dicken Eichen, und von seiner Stärke und Form hängt es ab, ob das Schiff gut segeln und kräftig den Wellen widerstehen kann.

Der Hintersteven (c) endigt den Untertheil des Schiffes von hinten. Er geht bis zum Hennegaat (d), einer runden Oeffnung, welche für den Obertheil des Steuers gebaut wird. Das Steuer oder Ruder geht nämlich längs dem Hintersteven durch das Hennegaat in das Schiff, und wird mit einer langen Stange, welche der Helmstock heißt, regiert.

Die sich durchkreuzenden kleinen Balken (e, e,) bilden das Heck des Schiffes, d. i. das Hintertheil über dem Wasser, an welchem die Kajütfenster, die Gallerieen und der Name des Schiffes angebracht werden, und ungefähr wo (f) ist, wird der